

## Kriegsunterstützungskasse des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Unser Aufruf zu Beitragsleistungen für die Kriegsunterstützungskasse hat bereits einen sehr erfreulichen Erfolg gezeitigt. An Beiträgen sind bis zum 27. Dezember eingegangen:

|  |             |
|--|-------------|
| Max Israel in Berlin SW 19, Kommandantenstr. 20/21   | 100,— Mark  |
| Richard Lebram in Berlin C 19, Wallstr. 15/15a   | 500,— Mark  |
| Ette & Mischke in Berlin SW, Kommandantenstr. 77/78  | 20,— Mark   |
| Arthur Lesser in Berlin C 19, Beuthstr. 20   | 50,— Mark   |
| Firma B. in Berlin   | 50,— Mark   |
| Uhrenfabrik „Longines“ G. m. b. H. in Berlin SW 19, Jerusalemstr. 5  | 50,— Mark   |
| Wilhelm Müller in Berlin C 19, Gertraudenstr. 10/12  | 1000,— Mark |
| Uhrenfabrik Eterna in Berlin SW 68, Kochstr. 33  | 100,— Mark  |
| W. Cuypers & Stalling G. m. b. H. in Dresden-N.  | 100,— Mark  |
| Freie Vereinigung gelernter Uhrmacher Groß-Berlins (Beitrag des Vereins 50,— Mark; Ertrag einer Sammlung 76,50 Mark) | 126,50 Mark |
| Hermann Drechsler in Görliß  | 100,— Mark  |
| Friedrich Pfaelzer & Söhne in Stuttgart  | 50,— Mark   |
| G. Reinicke in Angermünde, Rosenstr. 11'   | 20,— Mark   |
| Th. Judith in Berlin SW, Hallesche-Str. 5  | 10,— Mark   |
| Kindervatter & Schwerzel in Frankfurt a. M.  | 100,— Mark  |
| S. Beutler in Koberwitz  | 10,— Mark   |
| Herm. Koch in Hildesheim   | 50,— Mark   |

zu übertragen 2436,50 Mark

|  |              |
|--|--------------|
| R. Flume in Berlin SW 19, Beuthstr. 20                   | 500,— Mark   |
| Damm & Cie. in Köln                                      | 20,— Mark    |
| F. W. Möhring in Hannover                                | 50,— Mark    |
| Bäumer & Co. (L. W. Carl) in Essen                       | 100,— Mark   |
| Johann Reis in Gehlsdorf b. Rostock                      | 9,— Mark     |
| G. Boley in Eglingen a. N.                               | 100,— Mark   |
| J. & G. Gottschalk in Leipzig                            | 10,— Mark    |
| Allgemeine Gold- & Silberscheideanstalt in Pforzheim     | 100,— Mark   |
| C. Filius in Berlin C 19, Seydelstraße 21                | 100,— Mark   |
| Gerl & Schipper in Köln, Ursulaplatz 32                  | 20,— Mark    |
| J. Landau in Königsberg i. Pr., Poststr. 16              | 20,— Mark    |
| Otto Wienigk in Hennigsdorf am Harz                      | 10,— Mark    |
| H. Heid in Frankfurt a. M., Rödelheimer Str. 33          | 10,— Mark    |
| Gebr. Friess in Kreuznach                                | 100,— Mark   |
| Georg Jacob G. m. b. H. in Leipzig, Katharinenstr. 10/12 | 100,— Mark   |
| Uhrenfabriken Gebrüder Junghans A. G. in Schramberg      | 1000,— Mark  |
| Bundert & Lettré in Berlin C 19, Spittelmarkt 8/10       | 600,— Mark   |
| zusammen   | 5685,50 Mark |

Wir danken den hochherzigen Spendern für die Zuwendungen. Weitere Spenden nimmt die Geschäftsstelle dankbar entgegen.  
Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

## Deutscher Uhrmacher-Bund

### Kriegsunterstützungskasse des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Der Aufruf zur Aufbringung von Beiträgen zur Unterstützungskasse ist auf fruchtbaren Boden gefallen, und eine große Zahl derjenigen Herren und Firmen, die bereits beim Kriegsausbruch größere Beiträge leisteten, haben auch diesmal wieder zur Linderung der Not derjenigen Kollegen, die durch den Krieg schwer geschlagen sind, beigetragen. Das Verzeichnis der Beiträge ist hier oben veröffentlicht. Allen Spendern sagen wir recht herzlichen Dank in der festen Zuversicht, daß wir in den folgenden Nummern noch weitere Beiträge quittieren können.

**Arbeits-Nachweis.** Laut Verordnung im Reichs-Gesetzblatt Nr. 180 erfahren die Bestimmungen über die Arbeits-Nachweise Veränderungen. Von den Ortsvereinen, die etwa Arbeits-Nachweise unterhalten, ist zu beachten, daß die nicht gewerbsmäßigen Arbeits-Nachweise eines Bezirks zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkte zu Zentralstellen zusammengefaßt werden können, wenn dies von den Landesbehörden bestimmt wird. Vor der Errichtung solcher Zentralstellen sind jedoch Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu hören. Die Anordnung über die Zusammensetzung, Verwaltung, den Betrieb und die Tragung der Kosten in diesen Zentralstellen erfolgt durch die Landes-Zentralbehörde. An der Verwaltung der von Gemeinde-Verbänden eingerichteten öffentlichen Arbeits-Nachweise sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichmäßig zu beteiligen. Es ist Sache unserer Kollegen, dafür zu sorgen, daß die Interessen unseres Faches hierbei wahrgenommen werden.

**Abrundung der Umsatz- und Luxussteuer auf volle Markbeträge nach unten.** Bekanntlich wird die Umsatzsteuer jährlich, die Luxussteuer dagegen monatlich entrichtet. Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind die Steuerbeträge auf volle Mark nach unten abzurunden. Das ist nicht so aufzufassen, wie manche Steuerpflichtigen glauben, daß die einzelnen Steuerbeträge auf eine volle Mark nach unten abgerundet werden, sondern so, daß die Endsumme der Steuernachweisung, nämlich bei der Umsatzsteuer die Jahresgesamtsumme, bei der Luxussteuer hingegen die Monatsgesamtsumme auf eine Mark nach unten abgerundet wird.

Der Wortlaut des Gesetzes ist von einigen Umsatzsteuer-ämtern so ausgelegt worden, daß diese Abrundung nach unten nur bei der jährlich zu entrichtenden Umsatzsteuer, nicht aber

bei der monatlich zu entrichtenden Luxussteuer zulässig sei. Wir haben deshalb, obwohl uns der Wortlaut des Gesetzes nicht zweifelhaft erschien, diesbezüglich die Entscheidung des mit dem Gesetze wohlvertrauten Herrn Regierungsrat Dr. Popiß, der einem großen Teil unserer Mitglieder von der Tagung des Deutschen Uhrmacher-Bundes im Abgeordnetenhaus bekannt ist, herbeigeführt und unsere Anschauung bestätigt erhalten. — Wenn diese Zeilen in die Hände unserer Mitglieder gelangen, dann hat

das neue Jahr seinen Einzug gehalten, und obwohl es uns bestimmt den Frieden bringt, gehen wir ihm doch nicht mit freudigem Hoffen entgegen. Darüber besteht aber kein Zweifel, daß wir ihm mit Entschlossenheit entgegengehen. Das deutsche Handwerk darf sich heute nicht mehr zersplittern in Parteien und Parteilichen. Es muß geschlossen an die Wahlurne zur Nationalversammlung treten, zur Nationalversammlung, die wir so nötig brauchen wie das Brot, weil sie uns Frieden und mit dem Frieden wieder Brot bringen soll. Zur Nationalversammlung, die eine so selbstverständliche Forderung des deutschen Volkes war, und die dennoch so schwer erkämpft werden mußte und hoffentlich nicht erst noch durch Kämpfe wird behauptet werden müssen. Am 29. Dezember sind in Weimar Vertreter des Handwerks aus allen deutschen Gauen zusammengetreten, um über ihre Stellungnahme bei den Wahlen zur Nationalversammlung endgiltige Beschlüsse zu fassen. Wir werden über die Tagung selbst in der nächsten Nummer ausführlicher berichten. Wir sind überzeugt, daß das Handwerk bei dieser Tagung eine bessere Disziplin bewahrt hat als die Teilnehmer an den Sitzungen des Arbeiterrates von Groß-Berlin, wo sich unter der Leitung des alten revolutionären Vollzugsrates Szenen abgespielt haben, die man in dem parlamentarisch geschulten Deutschland noch vor Monaten nicht für möglich gehalten hätte.

Trotz aller Leidenschaften, die heute noch die Einkehr von Ruhe und Ordnung in den Ländern deutscher Zunge zu gefährden scheinen, hegen wir doch die eine Hoffnung beim Eintritt in das neue Jahr, daß Vernunft und Überlegung den Wählern diejenigen Stimmzettel in die Hand drücken, die die Wiederkehr von Ordnung und Sicherheit im deutschen Reiche verbürgen. In dieser Hoffnung wünschen wir allen Bundeskollegen im neuen Jahr eine bessere Zeit.

Mit Bundesgruß

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes